

- Am „Gabriel“ gefeilt.-

Nach dem Nachtm. zu Speidels, wo Grethe Kainz.

25/2 Früh bei Dr. Feuchtwang (dem ich „Rabbi Nachmann“ brachte) über die Dummheit der Kritik, über Richard, über Hauptmann - über den „Esoistandpunkt“ der Juden den Juden gegenüber.

Dictirt Stück.-

Mittag Grethe Kainz und Mama. Mit Mama 6. Mozart.-

- Mit Lehnert lang geplaudert, Wiener Verhältnisse, Juden- und Antisemitenpresse;- Oper, Ballet, Hassreiter.

Dr. Auernheimer besuchte mich; zurück seit längerer Zeit von der Hochzeitsreise.

Am „Gabriel“, der wohl fallen gelassen werden muss.

26/2 Vm. bei Marcel Schulz, Probe der franz. „Frage an das Schicksal“. Herr Schulz, Hr. Fischer (Max), Fr. v. Keller (Cora).-

Bei Mama zu Tisch; mit ihr Nm. Brahms Quintett.

- Las im Mscpt. Erzählungen von Wittels (durch Feuchtwang überbracht) ganz nett.-

Den Einakter „anon. Briefe“ („Die Gleitenden“?) wieder vorgenommen.

27/2 Dictirt Stück zu Ende (mit Mißtrauen) Briefe.-

An den „anon. Briefen“ weiter.

Annie Sikora zum Thee; über ihren Vater, der sich in ein Nest verkriecht, wenn sie Str. heiratet - einen Schauspieler, der noch dazu schon einmal verheiratet war. (Frau Str. . . . ist jetzt die Gattin (noch nicht verheiratet) Lehnerts. „Die kleine Welt.“)

- Mit O. Stumme von Portici, Neuinszenirung.

28/2 Mit O. „Generalprobe“ Frage (und letzter Act Bascule) im Gewerbeverein.-

- Nm. Trebitsch bei uns (Abreise nach dem Süden; liter.-geschäftliches). Grethe Kainz und Else Speidel.-

An den „Anon. Briefen“. (Neuer Anfang.)

Vollmoeller zum Nachtmahl; er sprach beinah nur über Börsen- und Industriespeculation, höchst lebendig.

1/3 Dictirt allerlei, Pläne etc.-

Nm. Leichenbegängnis Lewinsky; ich sah ihn aufgebahrt im offenen Sarg. Sprach Rosenbaum, Paul Wilhelm; Hermine Sonnenthal etc. (- Kurz vor M. R.s Tode war davon die Rede, dass ich mich im Hause einführen ließe. Else L. war M. R.s Schülerin.)

- Briefe Saltens durchgesehen, um ihm gewisse aus dem Jahr 92 (seinem Wunsch entsprechend) zurück zu geben.